

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Rates der Stadt Wedel

Sitzungstermin:	Donnerstag, 30.01.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:58 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Julian Fresch CDU

Mitglieder

Jens Bergstein CDU

Johanna Bergstein CDU

Anja Lembach CDU

Jan Lüchau CDU

Jochen Peter Lüchau CDU

Christoph Matthiessen CDU

Hendrik Thomascheski CDU

Bernhard Weidenbach CDU

Torben Wunderlich CDU

Sabine Zedler CDU

Karin Blasius Bündnis 90 / Die Grünen

Holger Craemer Bündnis 90 / Die Grünen

Petra Goll Bündnis 90 / Die Grünen

Verena Kim Heyer Bündnis 90 / Die Grünen

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Tobias Kiwitt Bündnis 90 / Die Grünen

Patricia Römer Bündnis 90 / Die Grünen

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen

Gerrit Baars SPD

Lothar Barop SPD

Heidi Keck SPD

Alexandra Petersen SPD

Norman Rothe SPD

Laurin Schwarz SPD

Peter Ammer WSI

Angela Drewes WSI

Philipp Grüßner WSI

Birgit Neumann-Rystow WSI

Ingrid Paradies WSI

Antje Hellmann-Kistler FDP

Klaus Koschnitzke FDP

Nina Schilling FDP

Patrick Eichberger	DIE LINKE im Rat
Dr. Detlef Murphy	DIE LINKE im Rat
<u>Umweltbeirat</u>	
Maximilian vom Bruch	Umweltbeirat
<u>Jugendbeirat</u>	
Finn Justus Bödding	Jugendbeirat
Arne Thon	Jugendbeirat
<u>Seniorenbeirat</u>	
Uwe Schiemann	Seniorenbeirat
<u>Verwaltung</u>	
Julia Fisauli-Aalto	2. stellv. Bürgermeisterin
Kirsten Gragert	Protokollführung
Ralf Waßmann	FBL Bürgerservice
Rolf Jagemann	Leitung Prüfdienste
Volkmar Scholz	FDL Finanzen
Angela Gärke	Justiziarin
Eike Binge	FDL Bildung, Kultur u. Sport
Marlen Weber	Verwaltung

AbwesendMitglieder

Herbert Thomascheski	CDU	entschuldigt
Wolfgang Rüdiger	SPD	entschuldigt
Jörg Hohner	FDP	entschuldigt
<u>Umweltbeirat</u>		
Cornelia Mayer-Schwab	Umweltbeirat	entschuldigt
<u>Seniorenbeirat</u>		
Helga Nikodem	Seniorenbeirat	entschuldigt

Gäste:

Ca. 50 Einwohner*innen

3 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Er schlägt vor, die TOPs 4 und 5 vorzuziehen, damit die neuen Ratsmitglieder dann schon mit abstimmen können. Dazu gibt es keinen Widerspruch.

Es liegen keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 14 - 17.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:



Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Ernennung und Amtseinführung der Bürgermeisterin
- 2 Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
- 3 Einwohnerfragestunde
 - 3.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
 - 3.1.1 Hogschlag
 - 3.1.2 Erhalt der Kita Fahrenkamp
 - 3.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2024
- 5 Nachbesetzung von Gremien
- 6 Beauftragung einer Ausschreibung zum Carsharing durch die Stadtverwaltung (ANT/2024/029)
Aufhebungsantrag der CDU Fraktion ANT/2025/003
- 7 Bebauungsplan Nr.76 "Rad- /Fußwegeverbindung Geestrand",
Teilbereich 2 zwischen Schulauer Straße und Gorch-Fock-Platz hier: Satzungsbeschluss BV/2024/075
- 8 Erweiterung der SKB Altstadtsschule BV/2024/102
- 9 Privilegierung von Veranstaltungen in Wedel 2025 BV/2024/129
- 10 Umbau und Sanierung der Steinberghalle mit einer Zuschauerkapazität von 500 Personen in zwei Bauabschnitten BV/2024/130
- 11 Umbau und Sanierung der Steinberghalle - Schenkung Beleuchtungsanlage durch den Sportclub Rist Wedel e.V. (SC Rist) BV/2024/131
- 12 wechselstrom und wechselgas GmbH
hier: Erweiterung des Gesellschaftszwecks BV/2025/001
- 13 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 13.1 Bericht der Verwaltung
 - 13.2 Öffentliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 14 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2024
 - 15 Grundstücksangelegenheit im Bereich Lindenstraße BV/2024/120
 - 16 Kita "Bekstraße" der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung gGmbH; Refinanzierung der Personalkosten BV/2024/123
 - 17 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 17.1 Bericht der Verwaltung
- 

17.1.1 Auszahlung der Aufwandsentschädigung für die
Gremienmitglieder für das 1. Quartal 2025.

MV/2025/005

17.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

18 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Ernennung und Amtseinführung der Bürgermeisterin

Die Ernennung der neuen Bürgermeisterin der Stadt Wedel, Frau Julia Fisauli-Aalto, erfolgt durch Aushändigung der Urkunde durch den 3. Stellvertretenden Bürgermeister Herrn Kiwitt.

Für die Vereidigung bittet der Vorsitzende die Anwesenden, sich zu erheben. Frau Fisauli-Aalto wiederholt die vorgedachten Beteuerungsformel. Herr Fresch gratuliert und wünscht gute Zusammenarbeit. Im Anschluss daran hängt er der neuen Bürgermeisterin als symbolische Formalie die Amtskette um.

Frau Fisauli-Aalto dankt und hält ihre Antrittsrede (s. Allris)

Anlage 1 Rede_BM_Ernennung_Julia_Fisauli-Aalto_30012025

2 Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Es sind zwei neuen Ratsmitglieder zu verpflichten.

Der Vorsitzende führt Frau Heidemargret Garling als Nachfolgerin für Herrn Matthiessen und Herrn Wolfgang Dutsch als Nachfolger für Frau Julia Fisauli-Aalto per Handschlag in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit. Er bedankt sich zudem bei den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern für ihren Einsatz.

3 Einwohnerfragestunde

3.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

Anlage 1 Einwohnerfragestunde Ratssitzung 19.12.24 2.Nachfrage

3.1.1 Hogschlag

3.1.2 Erhalt der Kita Fahrenkamp

Anlage 1 Antworten Lütt Hütt zum Rat am 30_01_2025

3.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

1.) Herr Schneider bedankt sich für die Beantwortung der Fragen und zeigt sich im

Groben zufrieden. Er bittet darum, am Hogschlag „kleinere Brötchen zu backen“. In Bezug auf die frühzeitige Bürgerbeteiligung bittet er um kurzfristige Informationen zu den Einwendungen. Die 2. stellv. Bürgermeisterin wird das klären.

2.) Frau Wohlers fragt:

In vergangenen Jahren sind dem HFA die Bauhofkosten für Veranstaltungen, zuletzt am 27.3.2023 für 2022, vorgelegt worden. Wird das noch aktualisiert bzw. fortgeführt?

3.) Frau Wohlers fragt:

Privilegierung: Es liegen Einzelanträge zu unterschiedlichen Veranstaltungen vor, warum werden diese nicht einzeln behandelt? Die en bloc Behandlung ist nicht sachgemäß. Das Landestrachtenfest ist eine komplett neue Veranstaltung. Das Bike-Fest bedient partikuläre Interessen, die Geschäfte sind samstags Frühabend und sonntags geschlossen, zudem ist Wedel am Bike-Sonntag eingekesselt.

Beim Antrag der Batavia um Zuschusserhöhung bei Leistungserweiterung, im BKS Dezember [ich sagte, glaube ich, November] 2024 hieß es von der Verwaltung: Unter Bezugnahme auf die Vorgaben des Ministeriums (Haushaltskonsolidierungserlass vom 08. August 2024) wird deutlich, dass die Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände entsprechend den haushaltspolitischen Anforderungen nicht steigen sollen und auf das notwendigste beschränkt werden. In diesem Falle läge eine Leistungserweiterung vor, die diesem Erlass widersprechen würde. Zum 01.01.2026 müsste neu verhandelt werden...

Es wird also auf den Haushaltskonsolidierungserlass sowie die bestehende Leistungsvereinbarung verwiesen. Wieso nicht bei Wedel Marketing?

Das Wort Privilegierung taucht in der Leistungsvereinbarung nicht auf. Was würde denn entfallen, wenn alles abgelehnt werden würde? Hat Wedel Marketing einen Haushaltsplan für 2025? Was bekommt die Stadt für ihr Geld?

Sie fragt, ob bei Wedel Marketing ersichtlich ist, wofür das Geld ausgegeben werde. Und außerdem bittet sie um Beachtung der Befangenheit.

Die Verwaltung werde das beantworten. Eine Einzelabstimmung sei bislang nicht beantragt.

4.) Herr Sue mag nicht von den Politikern enttäuscht werden. Er war dann aber doch enttäuscht darüber, was gestern im Bundestag passiert ist. Wedel ist eine weltoffene Gemeinde. Er möchte wissen, ob die Parteien hier auch hinter Wedel stehen und weiterhin nicht mit der AfD zusammenarbeiten werden. Herr Jan Lüchau antwortet, dass das mit Wedel gar nichts zu tun habe und er sehe hier keine AfD.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

4 **Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2024**

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 19.12.2024 wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

5 **Nachbesetzung von Gremien**

Herr Jan Lüchau kündigt noch weitere Umbesetzungen an. Er entschuldigt sich für die fehlerhafte Besetzung im Sozialausschuss. Dann verliest er den Antrag.

Beschluss:



Planungsausschuss		
Funktion	bisher	neu
Mitglied	Sabine Zedler	Wolfgang Dutsch

Umwelt- Bau- und Feuerwehrausschuss		
Funktion	bisher	neu
Mitglied	Christoph Matthiessen	Sabine Zedler

Schulleiterwahlausschuss		
Funktion	bisher	neu
Stellv. für Anja Lembach	Julia Fisauli-Aalto	Christian Freitag

Sozialausschuss		
Funktion	bisher	neu
Mitglied	Jan Lüchau	Hendrik Thomascheski
1. Stellvertreter/in	Anja Lembach	Reiner Helmke
2. Stellvertreter/in	Hendrik Thomascheski	Harald Teßmer

Außerdem beantragt die CDU-Fraktion die Neubesetzung des Ausschussvorsitzes des Planungsausschusses:

Ausschussvorsitz alt: Johanna Bergstein

Ausschussvorsitz neu: Wolfgang Dutsch

Abstimmungsergebnis:

Umbesetzung Ausschüsse: Einstimmig (ohne Herrn Dutsch)

PLA-Vorsitz: 36 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung (Dutsch)

Herr Dutsch nimmt die Wahl an.

Es liegen keine weiteren Anträge zur Nachbesetzung vor.

Anlage 1 TOP 3 Umbesetzung Rat 30012025

6	Beauftragung einer Ausschreibung zum Carsharing durch die Stadtverwaltung (ANT/2024/029)	ANT/2025/003
	Aufhebungsantrag der CDU Fraktion	

Herr Wunderlich verliest den Antrag und die Stellungnahmen der Stadtwerke und der Stadtparkasse und bittet um Zustimmung.

Herr Barop sagt, die SPD sehe noch Beratungsbedarf und beantragt die Rücküberweisung in den Ausschuss, um Rahmenbedingungen festzulegen.

Frau Kärgel verliest die Stellungnahme der Grünen.

Frau Goll würde sich dem Vertagungsantrag nicht verschließen, halte ihn aber für überflüssig. Die Verwaltung habe schon Bemühungen gestartet. Eine Ausschreibung sei im Sinne des Wettbewerbs. Insofern würde sie den CDU-Antrag doch ablehnen.

Herr Jan Lüchau habe den Weg zur Entscheidungsfindung kritisiert, aber weder den Antrag

noch die Begründung. Die CDU werde dem Vertagungsantrag zustimmen.

Frau Keck sagt dazu, weil die Sinnhaftigkeit der Vertagung angezweifelt wurde: Es sei bisher vieles ungeklärt: Wer wird die technische und rechnerische Bewirtschaftung machen? Wer wird Chips verteilen? Woher kommt die Manpower?

Stadtparkasse und Stadtwerke werden das nicht machen. Hat die Verwaltung freie Kapazitäten oder wird Dorfstromer das selbst durchführen? Wenn es nicht möglich ist, eine Klärung herbeizuführen, dann sei der CDU-Antrag ok. Es müsse also mit Dorfstromer geredet und Restsorgen beseitigt werden.

Herr Eichberger saß auch in dem Ausschuss. Es verdiene eine neuerliche Bewertung. Die CDU hatte richtigerweise angemerkt, dass es einen Finanzierungsvorbehalt gibt und die Sache zurückgestellt. Es sei aber nicht geplant gewesen, das in 2025 durchzuführen. Da sei der Antrag unglücklich formuliert. Er würde auch einer Vertagung zustimmen.

Herr Dr. Murphy zitiert B. Brecht ("Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen den Vorhang zu und alle Fragen offen."). Es bedarf einer neuerlichen Bewertung. Der UBF müsse eine neue, transparente Entscheidung treffen.

Frau Schilling nimmt Bezug auf Frau Keck. Die FDP hätte sonst auch nicht zugestimmt.

Frau Goll gibt zu bedenken, dass nicht über das Engagement von Dorfstromer abgestimmt wurde. Für öffentliche Flächen sei eine Ausschreibung durchzuführen. Sie sehe keinen Grund, den Antrag zurückzuverweisen.

Frau Kärgel möchte deutlich machen, dass bei öffentlichen Flächen eine Ausschreibung ein wichtiger Schritt sei. Dorfstromer habe das charmanteste Konzept. Man könne sie auch in den Ausschuss einladen, denn sie seien sehr auskunftsfähig. Es sei ja ein Engagement seitens der Stadt gefordert, wobei es hier eigentlich nicht um Dorfstromer gehe.

Herr Jan Lüchau würde sich freuen, wenn der Punkt zurück in den UBF verwiesen werde. Er fragt, wie denn eine Ausschreibung überhaupt formuliert werden soll.

Auch Herr Baars habe sich gefragt, ob der Verwaltung überhaupt klar sei, was ausgeschrieben werden müsse. Er halte es auch für sinnvoll, den Punkt noch mal in den UBF zu geben. Frau Fisauli-Aalto sagt, man sehe ja, wie der Zustand ist. Sie hält Carsharing für eine gute Sache, aber man müsse sich einig sein.

Frau Schilling erinnert daran, dass die Stadt kein Geld hat und fragt, warum man dann ausschreiben müsse.

Der Vorsitzende greift den Antrag der SPD auf Rücküberweisung in den UBF auf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 Anlagen zum CDU Antrag_Stellungnahmen_Sparkasse_Stadtwerke
Anlage 2 Stellungnahme_Gruene_CDU-Aufhebungsantrag_Carsharing_Rat_30_01_2025

7 Bebauungsplan Nr.76 "Rad- /Fußwegeverbindung Geestrand", Teilbereich 2 zwischen Schulauer Straße und Gorch-Fock- Platz hier: Satzungsbeschluss

BV/2024/075

Herr Baars bringt den Beschluss ein. Der Planungsausschuss hat einstimmig zugestimmt.

Beschluss:



Der Rat beschließt,

1. die während der Auslegung gem. § 3 Abs. 1 und 2 BauGB von der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen und von den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 und 2 BauGB abgegebenen Stellungnahmen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung zu berücksichtigen, teilweise zu berücksichtigen oder nicht zu berücksichtigen,
2. den Bebauungsplan Nr. 76 „Rad-/Fußwegeverbindung Geestrand“, Teilbereich 2 zwischen Schulauer Straße und Gorch-Fock-Platz, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B) und
3. die Begründung des Bebauungsplans zu billigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8 Erweiterung der SKB Altstadtsschule

BV/2024/102

Der Vorsitzende verliest den Antrag, der so noch nicht in einem Ausschuss war.

Herr Rothe stellt für die SPD einen Vertagungsantrag wegen Beratungsbedarf. Ein Raumdoppelnutzungsbeschluss wurde so noch nicht beschlossen. Das könne auch im Februar erfolgen. Diese Vorlage war noch nicht im Fachausschuss. Letzten Donnerstag fand ein Treffen mit Schule, Eltern, Verwaltung und Politik statt.

Er bittet die Verwaltung und die Schulleitungen bis zum nächsten BKS ein grobes Konzept für die ATS vorzustellen, um vernünftig entscheiden zu können.

Herr Koschnitzke sagt, dass ein Konzept für die Raumdoppelnutzung noch nicht vorliege. Es war die ursprüngliche Planung für das Highlight Möbel zu beschaffen. Aber den Raum habe die ATS nicht.

Frau Kärigel erinnert sich, dass Frau Binge gesagt habe, dass dieses Konzept so schnell gar nicht vorgelegt werden könne.

Herr Waßmann greift die Anmerkung von Herrn Rothe auf, die Konzepte seien noch nicht mit den Schulleitungen abgestimmt. Die Vorlage der BV sollte der Handlungsfähigkeit dienen. Man müsse vorrangig die SKB betrachten. Es sei ein Wechselspiel Schule - SKB. Aber in zwei Wochen sei nicht abschließend alles mit der ATS geklärt.

Frau Neumann-Rystow sagt, für die Möbel gebe es einen Klassenraum. Und sie erinnert daran, dass sie die Belegungspläne bekommen möchte. Aber das seien alles Inhalte für den BKS.

Frau Drewes erinnert an die Haushaltskonsolidierung. Es sei schwierig Möbel ohne ein Konzept zu bestellen. Sie hätte mehr Zurückhaltung von der Politik erwartet und würde diesen Punkt mit einem Sperrvermerk versehen.

Herr Koschnitzke sagt, man könne Möbel nicht einfach nur in einen Raum stellen.

Frau Süß bezeichnet sich nicht als BKS-Fachfrau, fragt aber nach dem Zeitplan, wann wir neue Gruppen brauchen.

Herr Waßmann würde gern den Personalbedarf für den Stellenplan jetzt schon darstellen können und dafür eine Haushaltsermächtigung haben. Die Entscheidung könne aber auch im Rat im Februar getroffen werden.

Frau Keck sei schon klar, dass ein Konzept nicht zu erwarten sei. Aber es sollten schon

Möglichkeiten dargestellt werden. Es seien haushaltswirksame Beschlüsse erforderlich. Wenn es gar keine Chance gibt, müsse man sich woanders hinwenden. Den Fachausschuss zu übergehen sei nicht vorgesehen.

Frau Garling wäre auch froh, das im Fachausschuss zu besprechen. Sie möchte von einem guten Ganztage sprechen. Im JRG seien ganz andere Dimensionen. Das solle der BKS diskutieren.

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Herrn Rothe auf Vertagung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

9 Privilegierung von Veranstaltungen in Wedel 2025 BV/2024/129

Herr Grüßner verliest den Beschlussvorschlag. Der HFA hat einstimmig zugestimmt. Herr Eichberger bezieht sich auf den Einwand zu getrennter Abstimmung und fragt, wieviel günstiger es wird, wenn 2 Veranstaltungen wegfallen. Das könne die Verwaltung ad hoc nicht sagen und werde eine Antwort nachreichen. Der Vorsitzende spricht das Thema Befangenheit an und fragt die Justiziarin. Diese sieht das bei Vereins-, aber nicht bei Beiratsmitgliedern kritisch. Herr Koschnitzke und Herr Wunderlich den Ratssaal.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, im Jahr 2025 neben dem Hafenfest folgende Veranstaltungen zu privilegieren: **Landestrachtenfest am 13. Juli 2025, Bikefest am Roland am 16./17. August 2025, Mittelaltermarkt (Termin folgt), Weihnachtsmarkt am Roland am 29./30. November 2025.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig (mit 35 Stimmen)

10 Umbau und Sanierung der Steinberghalle mit einer Zuschauerkapazität von 500 Personen in zwei Bauabschnitten BV/2024/130

Frau Kärger bringt die Vorlage aus dem UBF ein. Es wurde mehrheitlich empfohlen. Nach kurzer Diskussion zieht der Jugendbeirat die Bilanz, dass er das Herz für den Sport vermisst habe. Der JB ist enttäuscht, dass keine Ausweichmöglichkeiten beachtet wurden. Aber nun sei ja ein Kompromiss gefunden worden. Frau Süß dankt dem Jugendbeirat für den vehementen Einsatz. Sie finde es eine sehr sportliche Herausforderung, den gesamten Zeitplan einzuhalten und hoffe, dass die Kosten nicht den Rahmen sprengen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt den Umbau und die Sanierung der Steinberghalle in zwei Bauabschnitten, Bauzeit 1 x ca. 12 Monate, 1 x ca. 6 Monate mit einer Zuschauerkapazität von 500 Personen durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig



11 Umbau und Sanierung der Steinberghalle - Schenkung Beleuchtungsanlage durch den Sportclub Rist Wedel e.V. (SC Rist) BV/2024/131

Frau Kärigel bringt die Vorlage ein und verliest weitere Fragen der Grünen. Im UBF ist keine Abstimmung erfolgt, die Vorlage wurde direkt an den Rat verwiesen.

Frau Süß dankt für die schnelle Beantwortung der Fragen. Vielleicht lasse sich die Gewährleistungsfrist noch nach hinten schieben.

Die Justiziarin teilt mit, dass Herr Guzielski noch mal geschrieben habe und bereit ist, die Frist für den 2. Einbau durch den SC Rist zu verlängern. Diese Formulierung müsse noch in den Schenkungsvertrag eingebaut werden. Der Stadt sei damit eine Last genommen.

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Schenkung der Beleuchtungsanlage durch die Sportclub Rist Wedel e.V. (SC Rist) anzunehmen und den Schenkungsvertrag mit dem Sportclub Rist Wedel E.V. (SC Rist) zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 Rat UBF_SC Rist Fragen ö zur Schenkung Beleuchtungsanlage_28.01.2025_V2-1

Anlage 2 Rat UBF_SC Rist Fragen nö zur Schenkung Beleuchtungsanlage_28.01.2025_V2-2

Anlage 3 TOP 11 Antwort FD 2-10 Beleuchtungsanlage

12 wechselstrom und wechselgas GmbH BV/2025/001
hier: Erweiterung des Gesellschaftszwecks

Der Vorsitzende verliest die Vorlage.

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Bürgermeisterin zu beauftragen, als Gesellschaftsvertreterin der Stadtwerke Wedel GmbH die Geschäftsführung der Stadtwerke Wedel GmbH zu beauftragen, in ihrer Eigenschaft als Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH die Geschäftsführung der Beteiligungs-GmbH zu beauftragen, in ihrer Eigenschaft als Gesellschaftervertreter der wechselstrom und wechselgas GmbH wie folgt zu beschließen:

§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der wechselstrom und wechselgas GmbH wird wie folgt erweitert: „Auch der Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen innerhalb des Netzgebietes gehört zum Gegenstand des Unternehmens.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit 29 Stimmen

(ohne Schilling, Jan Lüchau, Keck, Süß, Kärigel, Baars, Drewes, Craemer)

13 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen



13.1 Bericht der Verwaltung

1.) Die 2. stellv. Bürgermeisterin teilt mit, dass die Anfechtung gegen die Bürgermeisterwahl vollumfänglich abgewiesen wurde.

2.) Die 2. stellv. Bürgermeisterin teilt mit, dass zum wiederholten Mal eine vertrauliche Info an die Presse gelangt ist. Das bringe Unruhe und koste Steuergelder und die Stadt komme nicht zur Ruhe. Sie hoffe nicht, dass das so weitergeht. Auch in diesem Fall werde sie einen Strafantrag stellen und appelliert an alle, die Zugang zu nichtöffentlichen Informationen haben, dieses ernst zu nehmen. Ein vorsätzlicher Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht stelle zumindest eine Ordnungswidrigkeit dar.

3.) Zur Kita Lütt Hütt verliest die 2. stellv. Bürgermeisterin eine Stellungnahme (ist dem Protokoll angefügt).

Es könne zu keinem Zeitpunkt von Geheimhaltung die Rede sein. Es seien sensible Infos des Vertragspartners, die der Verschwiegenheit unterliegen. Und dann sei die Öffentlichkeit nach § 35 und § 47 GO auszuschließen. Das Thema Kita-Verträge sei im Fokus und müsse dringlich weiterverfolgt werden. Sie habe juristische Schritte eingeleitet.

Anlage 1 Stellungnahme_KITAlütthütt_30012025_Final1

13.2 Öffentliche Anfragen

1.) Frau Süß erinnert an die ILV-Schulung und sieht eine Möglichkeit vor dem nächsten HFA. Herr Scholz sagt das zu.

2.) Frau Süß spricht den Fragenkatalog an, den SPD und Grüne im BKS vorgelegt haben. Frau Binge sagt Beantwortung zu.

3.) Frau Keck berichtet, dass über 60 Hochschulen Twitter und Espo verlassen haben wegen eines neuen Algorithmus. Auch der Kreis Pinneberg nutze die Plattform nicht mehr. Sie fragt, ob die Stadt ein X-Account hat? Frau Fisauli-Aalto verneint dies.

4.) Frau Paradies fragt, warum Grundsteuerbescheide nicht objekt-, sondern besitzerbezogen sind. So bekommen z.B. Eheleute jeder einen Bescheid. Wo ist die rechtliche Grundlage?

Die Justiziarin antwortet, dass alle Bescheide, die zwei Personen betreffen, auch an jeden Einzelnen (grundsätzlich) gehen müssen. Sie haften gesamtschuldnerisch.

5.) Herr Eichberger bezieht sich auf den Sozialausschuss im Januar.

Der Ausfall der Sitzung habe negative Auswirkungen, denn der Haushaltsbegleitbeschluss ist öffentlich. Politik und Verwaltung tragen Verantwortung. So ein Faux Pas dürfe nicht noch einmal passieren.

Frau Keck habe es auch sehr geärgert, dass wedel.blog das ohne vorherige Abstimmung gepostet hat. Der eigentliche Fehler lag bei der Nachbesetzung. Die Kritik nimmt sie persönlich an. Ein Widerruf war aufgrund der Weihnachtspause nicht möglich. Die Sitzung habe aber bis einen Tag vorher in Allris gestanden. Es habe im Raum gestanden, die Sitzung ganz ausfallen zu lassen. Aber es hat ein Treffen mit der Verwaltung stattgefunden. Und aus diesem Grund und im Sinne der Transparenz habe sie sich dafür eingesetzt, dass die Sitzung im Februar stattfindet. Sie möchte die Kritik nicht annehmen.

6.) Frau Kärigel erinnert an die Einwohnerversammlung im Januar 2024, in der die Verwaltung Antworten zur Doppeleiche versprochen hat. Bis heute seien auf wedel.de keine Antworten zu finden. Das erschüttere sie. Auch gibt es leider keinen neuen

Termin für eine Einwohnerversammlung.

Frau Fisauli-Aalto könne das verstehen und versucht es zu erklären. Es gab in 2024 viele Umstellungen, aber es stehe nun auf der ToDo-Liste. Die Antworten kommen. Frau Kärger habe sich das Protokoll rausgesucht und dort wurde gesagt, dass die Antworten fertig seien und nur hochgeladen werden müssen. Das überrascht sie.

- 7.) Herr Bödding fragt, wann der Schalter an die Skate-Anlage komme. Die Antwort wird im UBF im März zugesagt.
- 8.) Herr Wunderlich hat eine Frage zu den Grundsteuerbescheiden an die Justiziarin, ob es nicht möglich sei, 2 Bescheide in einen Umschlag zu stecken, um Kosten zu sparen. Die Justiziarin sagt, jeder habe ein Recht auf einen Bescheid und diese müssen jedem Einzelnen zugestellt werden. Frau Fisauli-Aalto ergänzt, um die Dimensionen zu verdeutlichen, es handele sich um 18083 Bescheide.
- 9.) Herr Dr. Murphy möchte eine Klarstellung in der Kausa Sozialausschuss vornehmen. Die öffentliche Klage darüber, dass Herr Eichberger und er nicht an der Sitzung teilgenommen haben, kam nicht von den Linken. Sie bekommen keine Einladung zu den Ausschüssen mehr, weil die Linke keine Fraktion mehr ist. Das habe ihn zunächst geärgert, aber die Aufgaben einer Fraktion wahrnehmen zu wollen, sei auch verdammt viel Arbeit.
Der Vorsitzende bittet zu klären, ob die Linken wieder in den Informationsfluss aufgenommen werden können.
- 10.) Herr Kiwitt berichtet über ein Planungstreffen zu „Wedel steht auf“, zu der er als Privatperson eingeladen war. Es gab großen Zuspruch. Die nächsten Termine sind folgende:
Sa, 8.2.25, 9 Uhr Frühstück vor der Arbeitslosenselbsthilfe
Sa, 15.2.25, 12 Uhr, Kundgebung Rathausplatz
Di, 18.2.25, 18 Uhr Demo.
Frau Petersen ergänzt, dass das Ganze durch Facebook entstanden sei. Und ruft den 30.01.2024 in Erinnerung. Sie sei auch schon von Vertretern aus den H-Dörfern angesprochen worden und stelle sich dem Projekt in Anbetracht dessen, was gerade in Berlin passiert.
- 11.) Frau Schilling bringt den gemeinsamen Antrag von FDP, WSI und CDU ein.
Herr Waßmann sagt eine schriftliche Beantwortung zu. Er habe aber schon Rückmeldung vom FD Personal bekommen, dass das länger dauern werde.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Anlage 1 Anfrage zum Rat 30-01-25 Stellenplan-1

Öffentlicher Teil

18 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

TOP 15 Grundstücksangelegenheit im Bereich Lindenstrasse

BV/2024/120

Der Rat der Stadt Wedel beschließt einstimmig den Verkauf eines mit einem Doppelhaus

bebauten und mit zwei Wohnungserbbaurechten belasteten, Teilstück einem städtischen Grundstück an den Erbbauberechtigten.
Sämtliche im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung, Vermessung und Rückbau der Garagen entstehenden Kosten trägt der Käufer.

*TOP 16 Kita „Bekstraße“ der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung gGmbH;
Refinanzierung der Personalkosten* *BV/2024/ 123*

Vertrag

Abstimmungsergebnis:

19 Ja (CDU, WSI, FDP, Eichberger)

17 Nein (Grüne, Weidenbach, SPD, Dr. Murphy)

0 Enthaltung

In Abwesenheit von Herrn Ammer

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Julian Fresch

Kirsten Gragert

